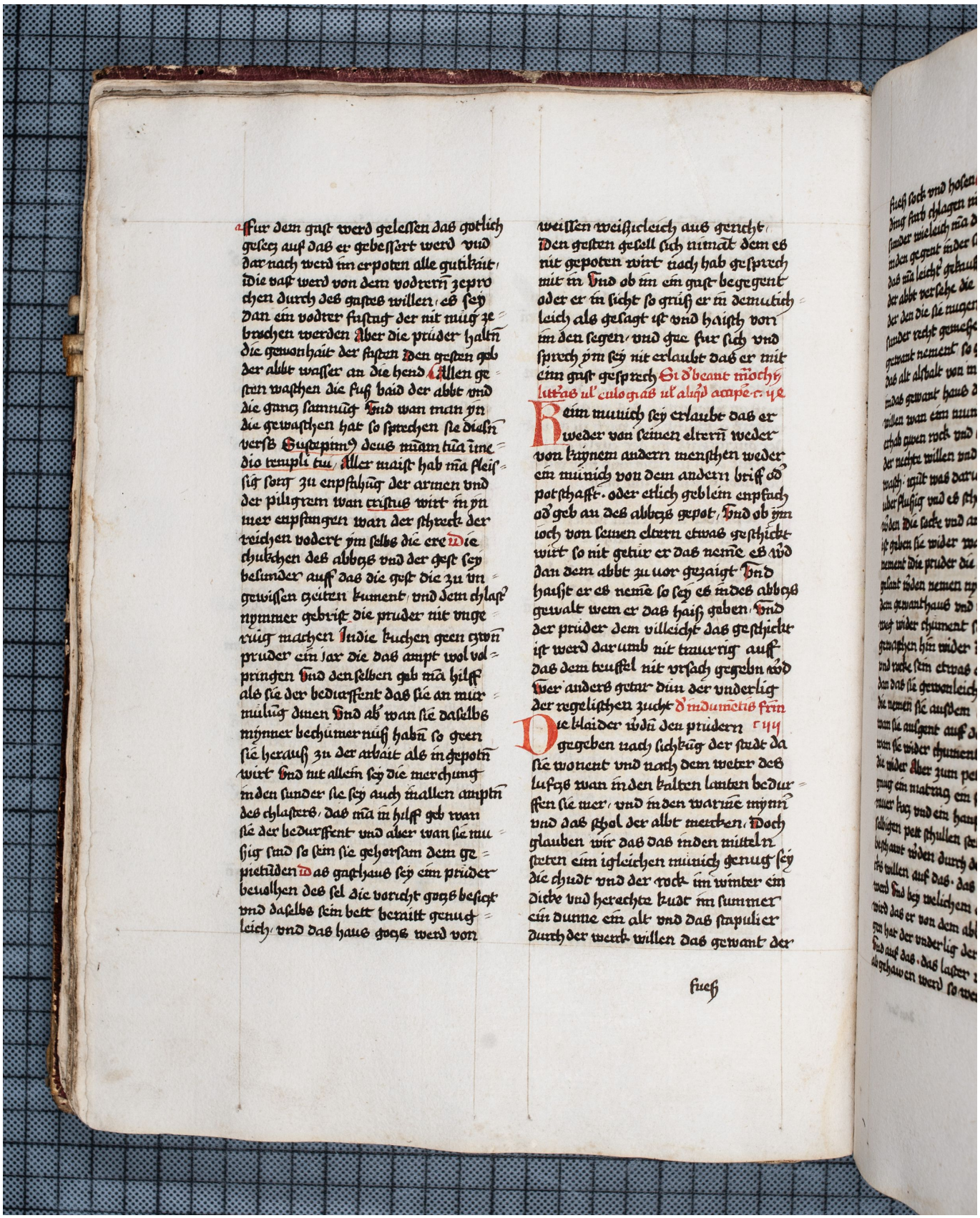
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift



ffur dem gast werd gelessen das gotlich
gesecz auf das er gebessert werd vnd
dar nach werd im erpoten alle gutikait
Die vast werd von dem vodtern zepre
chen durch des gottes willen es sey
dan ein vodter fastag der nit mug ze
brechen werden Aber die pruder haltn
die gewonhait der systen Den gesten gab
der abbt wasser an die hend Allen ge
sten wasthen die fuß baid der abbt vnd
die gang samnuch Vnd wan man yn
die gewasthen hat so sprechen sie diesn
vers Suscepimus deus misericordiam tuam in me
dio templi tui Aller maist hab ma fleis
sig sorg zu enpfahung der armen vnd
der pilgrem wan cristus wirt in yn
mer enpfangen wan der schreck der
reichen vodert ym selbs die ere Die
chulchen des abbts vnd der gest sey
besunder auff das die gest die zu vn
gewissen zeiten kument vnd dem chlast
nymmer gebrist die pruder nit vnge
rug machen In die kuchen geen zwen
pruder ein iar die das ampt wol vol
pringen Vnd den selben gab ma hilff
als sie der bedurffent das sie an mur
mulung dienen Vnd ab wan sie daselbs
mynner bechumer nuß habn so geen
sie herauß zu der arbait als in gepotn
wirt Vnd nit allein sey die merchung
in den sunder sie sey auch mallen ampln
des chlasters das ma in hilff geb wan
sie der bedurffent vnd aber wan sie mu
sig sind so sein sie gehorsam dem ge
pietiden Das gastehaus sey ein pruder
bevalhen des sel die vorcht gots besigt
vnd daselbs sein bett bemitt genuch
leich vnd das haus gots werd von
weissen weißtleich aus gericht
Den gesten gesell sich nimat dem es
nit gepoten wirt nach hab gesprech
mit in Vnd ob im ein gast begegent
oder er in sicht so grüß er in demutich
leich als gesagt ist vnd haisch von
im den segen vnd gee fur sich vnd
sprech ym sey nit erlaubt das er mit
ein gast gesprech Si d beant mochy
lutras ul' culo gias ul' alud acipere. ye
Ein munich sey erlaubt das er
weder von seinen eltern weder
von kuynem andern menschen weder
ein munich von dem andern briff od
potschaft. oder etlich geblein enpfach
od geb an des abbts gepot Vnd ob ym
ioch von seinen eltern etwas geschickt
wirt so nit getur er das nemen es wd
dan dem abbt zu vor gezaigt Vnd
haust er es nemen so sey es in des abbts
gewalt wem er das haiß geben Vnd
der pruder dem villeicht das geschickt
ist werd darumb nit traurig auff
das dem teuffel nit vrsach gegebn wd
wer anders getur diu der vnderlig
der regelisthen zucht d mdumetis frin
Die klaider wdn den prudern r 44
gegeben nach sichtkug der stadt da
sie wonent vnd nach dem weter des
lufts wan in den kalten landen bedur
ffen sie mer vnd in den warme mynn
vnd das schol der abbt merken Doch
glauben wir das das in den mittelln
sten ein igleichen munich genug sey
die chudt vnd der rock im winter ein
dicke vnd herechte kudt im summer
ein dunne ein alt vnd das stapulier
durch der werch willen das gewant der

fuesch